

**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates, Warngau**

Sitzungstermin: Dienstag, den 11.06.2024
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:54 Uhr
Ort, Raum: Rathaus Oberwarngau, Sitzungssaal

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

Anwesend sind:

1. Entwurf

Vorsitzender:

Herr Klaus Thurnhuber FWG

Gemeinderatsmitglieder:

Frau Andrea Anderssohn GRÜNE

Herr Anton Bader FWG

Herr Engelfried Beilhack CSU

Herr Reinhard Bücher GRÜNE

Herr Hubert Deflorin BP

Herr Dr. Henning Fromm CSU

Herr Johann Gillhuber DXL

Frau Katrin Knabl GRÜNE

Herr Leonhard Obermüller CSU

Herr Florian Rank FWG

Herr Dr.-Ing. Michael Spannring GRÜNE

Herr Harald Stanke FWG

Entschuldigt fehlen:

Gemeinderatsmitglieder:

Herr Max Bauer FWG

Frau Barbara Deflorin CSU

Herr Josef Gschwendtner FWG

Herr Adolf Schwarzer CSU

Beschlussfähigkeit im Sinne von Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 14.5.2024
Vorlage: 2024/0339
2. Bekanntmachung von nichtöffentlich gefassten Beschlüssen
Vorlage: 2024/0340
3. Asylunterkunft Warngau; Vorstellung des Helferkreises
Vorlage: 2024/0341
4. Haushalt 2024; Satzungsbeschluss
Vorlage: 2024/0342
5. Spendenannahme; Trommelzauber Schule Warngau und Wall
Vorlage: 2024/0343
6. Ergebnis der überörtlichen Rechnungsprüfung der Jahre 2018 bis 2021
Vorlage: 2024/0344
7. Informationen/Anfragen

Top 1 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 14.5.2024
Vorlage: 2024/0339**Sachverhalt:**

Die vorgelegte Niederschrift der Sitzung vom 14.5.2024 (1. Entwurf) wurde im Umlaufverfahren den Gemeinderäten übermittelt. Änderungswünsche wurden in die Niederschrift (2. Entwurf vom 11.6.2024) eingearbeitet.

Beschluss:

Die vorgelegte Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 14.5.2024 (2. Entwurf) wird genehmigt.

(Mitglied des Gemeinderates Engelfried Beilhack enthält sich der Stimme, nachdem er an der Sitzung vom 14.5.2024 nicht teilgenommen hat.)

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 13
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0
Persönlich beteiligt:

Top 2 Bekanntmachung von nichtöffentlich gefassten Beschlüssen
Vorlage: 2024/0340**Sachverhalt:**

In der nichtöffentlichen Sitzung vom 14.5.2024 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Zwischen der BayernGrund und der Gemeinde Warngau wird ein städtebaulicher Vertrag zur Erschließung des GWG Birkerfeld II geschlossen.
- Zwischen der BayernGrund und der Gemeinde Warngau wird ein Kostenerstattungsvertrag bezüglich der Erschließung des GWG Birkerfeld II geschlossen.
- Gegenüber der Kreissparkasse Miesbach wird eine Gewährleistungserklärung im Zusammenhang mit der Erschließung des GWG Birkerfeld II abgeschlossen.
- Die Saalmiete Altwirt wird von 100 Euro auf 200 Euro erhöht. Die Kautions beträgt 500 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 13
Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:
Persönlich beteiligt:

Top 3	Asylunterkunft Warngau; Vorstellung des Helferkreises Vorlage: 2024/0341
--------------	---

Sachverhalt:

Im Laufe des Jahres 2024 wird voraussichtlich die Asylunterkunft auf dem Gelände der Vivo KU in Betrieb genommen. Nach aktuellem Stand sollen in der Unterkunft 500 Personen untergebracht werden. Damit der laufende Betrieb möglichst unproblematisch abläuft, haben sich einige Bürger bereit erklärt, die Behörden bei der Integration der Flüchtlinge zu unterstützen.

Bürgermeister Thurnhuber hat hierzu die Akteure zur Sitzung eingeladen.

Als erstes stellt sich die Initiative „Warngau ist menschlich“ vor. Die Vorstellung übernimmt Frau Lena Prieger. Sie erklärt, dass sich die Initiative nach den Vorkommnissen bei der Bürgerversammlung vom 5.2.2024 gegründet hat. Viele haben die menschenverachtenden Parolen und der respektlose und beleidigende Umgang mit gewählten Politikern erschreckt. Frau Prieger stellt klar, dass die Initiative keine Bewegung der Befürworter der geplanten Asylunterkunft ist und mit dem Namen „Warngau ist menschlich“ Gegner der Unterkunft nicht als unmenschlich bezeichnet werden. Die Initiative, welche 130 offene Mitglieder zählt, möchte – egal wie man zu der geplanten Unterkunft am Birkerfeld steht – dass ein menschlicher, respektvoller und vernünftiger Umgang miteinander gefunden wird, der auf unseren demokratischen Grundwerten basiert.

Des Weiteren ist es der Initiative wichtig unabhängig von dem sich aufbauenden Helferkreis gesehen zu werden.

Sie möchte keine Spaltung im Dorf, sondern im Gespräch bleiben sowie gegen die schlechte Außendarstellung des Dorfes arbeiten. Warngau soll nicht von radikalen Kräften von außen für deren eigene Kampagnen missbraucht werden. Daher wünscht sich die Initiative eine klare gemeinsame Gegenstimme und fordert die Gemeinderäte dazu auf sich ihrer Erklärung (s. Anhang) anzuschließen und so ein Zeichen für Demokratie zu setzen.

GEMEINSAME ERKLÄRUNG WARNGAU FÜR DEMOKRATIE

Warngau, Juni 2024

In ganz Deutschland werden aktuell Politiker und Wahlhelfer angegriffen und bedroht. Und in zahlreichen Städten und Gemeinden gehen Menschen und Politiker verschiedener Parteien gemeinsam für unsere Demokratie, unser Grundgesetz und ein friedliches Miteinander auf die Straße.

Warngau ist seit einigen Wochen ganz besonders im Fokus von Rechtsextremisten. Das schadet dem Ansehen unserer Gemeinde.

Radikale von außerhalb haben auf unserer Bürgerversammlung die Stimmung angeheizt, in unserem Dorf versuchen derzeit angebliche Patrioten mit Sitz in Chemnitz und Bank in Litauen, Unterstützer für ihr menschenverachtendes Gedankengut zu finden und Geld für ihre Aktionen zu sammeln.

Dagegen wehren wir uns. Wir dulden keine extremistischen Aktivitäten in unserem Dorf.

Unabhängig von unserer Meinung zur geplanten Flüchtlingsunterkunft in Warngau und jenseits unserer politischen Einstellungen ist es unser gemeinsames Anliegen, demokratische Werte zu bewahren und uns jeglicher Art von Extremismus entgegenzustellen.

Ellen Schattenhofer, Nicole Kohlhepp-Bode, Lena Prieger, Ulrike Hansen, Petra Obermüller, Gisela Spannring (für „Warngau ist menschlich“)

Bürgermeister Thurnhuber dankt Frau Prieger für ihre Erläuterungen.

Anschließend berichtet Frau Lisa Richters (Ehrenamtskoordinatorin Asyl im Caritas-Zentrum Miesbach) über ihre Tätigkeit. Ihre Hauptaufgabe ist die Betreuung bzw. Koordination der ehrenamtlichen Helfer. Aktuell stehen 15 Ehrenamtliche zur Verfügung und weitere 10 haben ihre Bereitschaft zu helfen angekündigt.

Sie betont die hervorragende Arbeit, die bereits in Warngau von den Ehrenamtlichen insbesondere von Frau Andrea Anderssohn im Rahmen der Asylhilfe geleistet wurde. Die neue Unterkunft umfasst die 10fache Personenzahl und damit auch einen wesentlich höheren Betreuungsaufwand. Von Seiten des Landratsamtes Miesbach steht ein Ansprechpartner vor Ort an sieben Tagen ununterbrochen zur Verfügung.

Die Arbeiten von Frau Richters im Rahmen der Flüchtlingshilfe werden überwiegend aus Mitteln des Staates finanziert. Die ungedeckten Kosten übernimmt die katholische Kirche.

Den Abschluss der Reden übernimmt Max Niedermeier. Er ist Vorstandsvorsitzender des Fördervereins PIA e.V., Integrationsbeauftragter des Landkreises Miesbach und Stellvertretender Sprecher «Netzwerk Integration». Herr Niedermeier arbeitet ehrenamtlich mit der neu gegründeten Task Force des Landratsamtes Miesbach zusammen. Die Hauptarbeit liegt in der Betreuung und Integration der Flüchtlinge.

Herr Niedermeier erzählt von den Zuständen der deutschen Flüchtlinge nach dem zweiten Weltkrieg. Auch diese Menschen wurden nicht von allen Einheimischen mit Wohlwollen aufgenommen. Auch diese Menschen haben Leid und Elend erleben müssen und fanden bei uns eine neue Heimat.

Die Vorverurteilung der Menschen, die auch heute wieder anzutreffen ist, lehnt er entschieden ab. Erst wenn man bereit ist, sich mit den Einzelschicksalen auseinanderzusetzen, erhält man eine neue Sichtweise.

Abschließend wird festgelegt, dass Gemeinderäte, die die „Gemeinsame Erklärung Warngau für Demokratie“ unterstützen, dies dem Bürgermeister in den nächsten Tagen mitteilen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 13
Ja-Stimmen:
Nein-Stimmen:
Persönlich beteiligt:

Top 4	Haushalt 2024; Satzungsbeschluss Vorlage: 2024/0342
--------------	--

Sachverhalt:

Der Haushalt 2024 wurde am 23. April 2024 in einer Arbeitssitzung intensiv beraten. Anschließend wurde der Entwurf Herrn Kupferschmid (Rechnungsprüfer des Landratsamtes Miesbach) zur Prüfung vorgelegt.

Die Änderungsvorschläge wurden eingearbeitet und werden heute erläutert. Eine nennenswerte Veränderung zum Entwurf der Arbeitssitzung ist nicht gegeben.

Diskussion:

Aus dem Gremium wird die Notwendigkeit des Sparens mehrmals betont. Grundsätzlich sollte die Haushaltsplanung früher beginnen, damit der Finanzrahmen über Entscheidung zu kostenintensiven Projekten im Vorfeld bereits feststeht.

Die Hebesätze der Gemeinde liegen unter dem Landesdurchschnitt. Seit Jahren wird über eine Anhebung der Sätze diskutiert. Nachdem die Finanzsituation sehr schlecht ist, muss in diesem Jahr noch über eine Anpassung, die ab 1.1.2025 wirksam werden könnte, entschieden werden. Die Gefahr, durch hohe Hebesätze potenzielle Gewerbebetriebe zu vertreiben, wird durchaus gesehen. Eine Arbeitssitzung dazu wird voraussichtlich im September stattfinden

Beschluss:

Die Haushaltssatzung 2024 mit Finanzplan und Anlagen wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 13
Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Persönlich beteiligt:

Top 5	Spendenannahme; Trommelzauber Schule Warngau und Wall Vorlage: 2024/0343
--------------	---

Sachverhalt:

In den Schulen Warngau und Wall soll die Veranstaltung Trommelzauber durchgeführt werden. Hierfür haben die Schulen bzw. der Elternbeirat Spenden gesammelt. Insgesamt sind durch die Einzelspenden 9.050 Euro vereinnahmt worden.

Beschluss:

Das Gremium stimmt der Annahme der Spenden in Höhe von bisher 9.050 Euro zu.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 13
Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Persönlich beteiligt:

Top 6	Ergebnis der überörtlichen Rechnungsprüfung der Jahre 2018 bis 2021 Vorlage: 2024/0344
--------------	---

Sachverhalt:

Am 28.5.2024 übergab Herr Kupferschmid (Rechnungsprüfer des Landratsamtes Miesbach) den Prüfbericht über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2018 bis 2021. In der anschließenden Besprechung mit Bürgermeister Thurnhuber wurden die einzelnen Textziffern näher erläutert.

Der Bericht wurde allen Mitgliedern des Gemeinderates mit der Einladung zur heutigen Sitzung übermittelt. Die Fragen aus dem Gremium werden beantwortet.

Aus dem Gremium wird die Notwendigkeit der Aufstellung eines Bestandsverzeichnisses betont. In dieses müssen die EDV-Ausstattung der Schulen, die Arbeitsgeräte des Winterdienstes usw. aufgenommen werden.

In der Aufzählung des Vorberichts fehlt die Mitgliedschaft der Gemeinde beim Zweckverband Kommunale Dienste Oberland.

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 13
Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Persönlich beteiligt:

Top 7 Informationen/Anfragen
--

Informationen:

-Der Bauwagen des Waldkindergartens Wall ist abgebrannt. Es wurden bereits geeignete Ersatzbeschaffungen besichtigt. Bürgermeister Thurnhuber dankt Frau Monika Lippkau, dem Sportverein, dem Schützenverein Wall und der Freiwilligen Feuerwehr Wall für die Unterstützung. Aus dem Gremium wird nachgefragt, wie hoch der Schaden ist und welchen Anteil die Versicherung übernimmt.

-Ein Bauantrag zur Errichtung der neuen Asylunterkunft wurde noch nicht eingereicht.

-Vorschläge zur Aufstellung neuer Ruhebänke sollen an die Verwaltung (H. Weimann) gerichtet werden.

-Die Probleme mit der Telefonanlage und dem Outlook-Abwesenheitsassistenten des Rathauses sind bekannt. Ein Firmenvertreter wird demnächst zur Problemlösung ins Rathaus kommen.

-Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 16.7.2024 statt.

Anfragen:

-In der Hummelsberger Straße wurde Kaltmischgut verarbeitet. Dieses wird nicht fest und verteilt sich über die gesamte Straße. Dieser Missstand muss behoben werden.

-Sitzungseinladungen sollen auch in den nichtamtlichen Bekanntmachungstafeln Reitham und Draxlham angeheftet werden.

-Der Schlussbericht zum Sturzflutmanagement liegt vor. Er wird in einer der nächsten Sitzungen behandelt werden.

-Die Ausgleichsfläche zwischen Draxelhamer Weg und Holzkirchener Straße muss gemäht werden. Das hohe Gras erschwert die Sicht.

-Der Allerheiligenweg wurde teils erneuert und funktioniert jetzt wie ein kleines Rückhaltebecken.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 13

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Persönlich beteiligt:

GEMEINDERAT WARNGAU, den 17.07.24

Klaus Thurnhuber
Erster Bürgermeister

Thomas Weimann
Schriftführer